

"ForumSTAR Modernisierung – Altes im neuen Gewand?" – Bericht zum Rechtspflögertag und zur Mitgliederversammlung des Verbandes Sächsischer Rechtspfleger am 30.11.2016 in Zwickau



Zum Rechtspflögertag 2016 hatte unser Verband Sächsischer Rechtspfleger an das Landgericht Zwickau geladen. Etwa 80 Mitglieder und Gäste fanden sich in dem als "Scheune" bezeichneten Verhandlungssaal des Landgerichts Zwickau ein.



Unser Verbandsvorsitzender Lars Beyer begrüßte die Anwesenden. Besondere Erwähnung fand aus aktuellem Anlass die Nachzahlung aufgrund der vom Bundesverfassungsgericht festgestellten Unteralimentation der sächsischen Beamten und Beamtinnen resultierend aus der gestrichenen Sonderzahlung. Nach fünf Jahren Kampf der Gewerkschaften und damit auch

unseres Verbandes ging diese endlich – fast auf den Tag genau mit der Mitgliederversammlung – auf unseren Konten ein. Zusätzlich wird mit den Januarbezügen noch eine weitere Nachzahlung erfolgen.



Im Anschluss richtete der Präsident des Landgerichts Zwickau Herr Rainer Huber ein Grußwort an uns und ging dabei auf die Themen Technik, Sicherheit und Alterspyramide und damit einhergehenden Herausforderungen ein.

Zum diesjährigen Thema der forumSTAR Modernisierung referierte Stefan Richter von der Leitstelle für Informationstechnologie der sächsischen Justiz (LIT) und stellte Grundsätze

und Inhalte der Modernisierung vor und erläuterte die Notwendigkeit einer komplett neuen Programmversion.



Weiterhin gab er einen kurzen Überblick über die Programmorganisation und ging auf die sächsische Perspektive und Landesbesonderheiten ein. Zudem wurde ein Prototyp des Textsystems und des Fachverfahrens vorgeführt.



Als Fazit dieser Präsentation lässt sich festhalten, dass die mit ForumSTAR classic begangenen Fehler nicht wiederholt werden sollen. Es wird alles einer kritischen Prüfung unterzogen und neu bewertet. Die Schaffung des völlig neuen Programmes, denn quasi bleibt nur der Name, zielt vor allem auf die zukunftsfähige Zusammenarbeit mit dem Programm für die elektronischen Akte ab. Punkte wie Ergonomie und Barrierefreiheit stehen dann nicht nur auf dem Papier, sondern werden umgesetzt.



Insbesondere stach die neue Arbeitsweise für die Entscheider hervor. Bislang kam man vom Fachverfahren über das Textsystem zum fertigen Textprodukt. Zukünftig wird der Entscheider seine Textprodukte direkt und bequem über das Textsystem erstellen können und damit wenig Berührungspunkte zum Fachverfahren haben.

Der grundsätzlich positive Eindruck wurde lediglich dadurch getrübt, dass mit der Einführung dieser Verbesserung erst in mehreren Jahren zu rechnen ist.

Der Grund hierfür ist ganz einfach: Es fehlt an ausreichendem Personal und Sachaustattung. Einmal mehr wird klar, dass wir alle aktiv werden müssen, um die Politikern auf diese für jedermann plausiblen Notwendigkeiten hinzuweisen und ein Umdenken zu bewirken. Investieren statt Kaputtsparen muss das Motto lauten.



Die Anwesenden konnten auch die Präsentation des Prototyps genießen.

Nach einer kurzen Pause griff Mirko Zuleger von der LIT ein aktuelles Thema aus forumSTAR classic auf und beschrieb die Auswirkungen der Umstellung von EGVP auf EVvD. Insbesondere wurde auf die Signaturprüfung und den Umgang mit virenbelasteten Dokumenten eingegangen. Im Fokus des Vortrags stand in diesem Zusammenhang auch die Zuständigkeit für die entsprechende Prüfung der eingehenden Nachrichten, da hierfür die Entscheider (v.a. Rechtspfleger und Richter) verantwortlich sind. Es trifft also jeden von uns.



In der Mittagspause konnte man sich mit belegten Brötchen, Keksen und einer Auswahl an Getränken stärken. Der beliebte Werbemittelstand wurde wie jedes Jahr sehr gut besucht und "geplündert". Im Anschluss erfolgte die Registrierung der erschienenen Mitglieder und der mitgebrachten Vollmachten für die folgende Mitgliederversammlung.



Lars Beyer begrüßte die Erschienenen. Die einstimmig als Versammlungsleiterin gewählte Katrin Sonntag gab die Zahl der zur Abstimmung berechtigten Mitglieder bekannt und teilte mit, dass derzeit 403 Mitglieder im Verband registriert sind.

Die sächsische Vertreterin in der Bundesleitung des Bundes Deutscher Rechtspfleger war ebenfalls anwesend, sodass der Vorstand die Gelegenheit

nutzte, um Elke Strauß noch einmal persönlich vor heimischem Publikum zur Wiederwahl zu gratulieren.



Es folgte der Bericht des Vorstandes über die umfangreiche und engagierte Tätigkeit in der Zeit seit der letzten Versammlung. Es wurde über die geführten Gespräche mit den

Landtagsabgeordneten berichtet und nochmals dazu aufgerufen, selbst das Gespräch mit Abgeordneten zu suchen und dem VSR einen kurzen Bericht ggf. mit Foto zu übersenden.



Weiterhin wurde an die Mitglieder appelliert, sich für den Verband zu engagieren und bei erforderlichen Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben mitzuarbeiten. Herausgehoben wurde nochmals die Wichtigkeit der weiteren Mitgliedergewinnung. Denn nur, wenn der VSR die Mehrheit der in Sachsen tätigen Rechtspfleger vertritt, würden manche Gesprächspartner den Verband und die Anliegen der Rechtspflegerschaft ernst nehmen.

Aufgelockert wurde die Berichterstattung mit Schnappschüssen von den Aktivitäten des Verbands, welche über die Leinwand gezeigt wurden.

Nach Darlegung des Kassenberichts und des Kassenprüfungsberichts wurden der Vorstand und der Rechnungsprüfer einstimmig entlastet.



In der anschließenden Auswertung der Personalratswahlen und dem Engagement des Verbandes wurde um entsprechendes Feedback gebeten, ob und inwieweit der Verband sich bei erneuten Wahlen aktiv einbringen soll.



Dabei wurde festgestellt, dass die Kandidatensuche sich sehr schwierig gestaltete. Daher wurde die Wichtigkeit der Mitarbeit im ÖPR, BPR und HPR nochmals besonders betont. Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass der Einsatz des Verbandes sehr positiv wahrgenommen wurde und auch bei zukünftigen Wahlen ein solches Engagement an den Tag gelegt werden sollte.



Weiterhin wurde die Frage diskutiert, ob sich der Verband auf Fachliches beschränken oder nach außen hin lauter auftreten soll und welche Schwerpunkte gesehen werden, in denen sich der VSR mehr einbringen könnte. Als einer der wichtigsten Punkte wurde die Einstellung der Anwärter sowie die Übernahme dieser benannt und heiß diskutiert. Hier wurde der Vorstand dazu aufgefordert, gern auch "lauter" dem derzeitigen, nicht sinnvollen Agieren der Einstellungsbehörden entgegen zu treten.

Zum Schluss wurden die Vorteile der Mitgliedschaft im Rechtspflegerverband erläutert und dabei beispielhaft die DBB-Vorteilswelt vorgestellt. Dies kann von jedem als Hilfestellung für die Mitgliedergewinnung genutzt werden.

Unser Vorsitzender Lars Beyer beendete die Mitgliederversammlung gegen 15.45 Uhr mit dem Hinweis, dass der Rechtspflegertag 2017 voraussichtlich in Leipzig stattfinden wird.

Heidrun Keilig und Sandro Lohse

Seitens des Vorstandes ein herzliches Dankeschön an die helfenden Mitglieder. Nur mit dieser Unterstützung ist solch eine Veranstaltung zu meistern.

Einen Auftrag aus der Mitgliederversammlung haben wir bereits umgesetzt und den Justizminister über eines der Ergebnisse unserer Mitgliederversammlung schriftlich unterrichtet.

Zu guter Letzt noch ein paar bildhafte Impressionen:

